

Kleine Anfrage Jimmy Hofer (parteilos): BDP – Gekaufter 1. August-Auftritt in Bern?

In Bern ist es Tradition und ein „ungeschriebenes Gesetz“, dass der/die (natürlich in Bern wohnhafte) Präsident/in des Stadtrates auf dem Münsterplatz die offizielle 1. August-Rede hält. Im Jahr 2011 geschah nun aber etwas Einmaliges: Nicht die Präsidentin des Stadtparlamentes hielt die Ansprache, sondern von A bis Z ihre Parteikollegin aus Graubünden: Bundesrätin Widmer-Schlumpf. Sie kämpft um jeden Preis für ihre Wiederwahl im Herbst.

Es ging also nicht um ein bestimmtes politisches Anliegen, für das man sich einsetzt, wenn man in die Rede zum Beispiel ein Kind integriert, das sich für Kinderanliegen ans Publikum wendet oder eine Person mit Migrationshintergrund etc. Sondern: Es war pure, plumpe Parteipolitik – und das in einem Wahljahr! Einfach so. Das ist ein Skandal.

Offiziell hiess es seitens der Stadt, das Geld habe „gefehlt“ (☹) und die BDP habe das bezahlt. Nur: wir sprechen hier – gemäss Aussagen von BDP-Stadtratspräsidentin Vania Kohli – von einem Betrag von lediglich 10 000 Franken. Bei einem Budget von über 1 Milliarde also von 0,00001% des Budgets der Hauptstadt! Und: Als die Stadt in diesem Zusammenhang von „Geldknappheit“ sprach, anerkennend sich zudem als erstes die SVP (und nicht etwa die BDP), das fehlende Geld aufzubringen. Das wollte die rot-grüne Stadtregierung nicht; sie hatte offensichtlich bereits einen Deal mit der BDP ins Auge gefasst... - von langer Hand geplant?

Ich habe folgende Fragen an den Gemeinderat:

1. Können in Zukunft sämtliche Stadtratspräsident/innen den Anlass für ihre Zwecke umfunktionieren resp. den Anlass weitergeben oder gar weiterveräussern? Wenn Nein: Warum nicht?
2. Wie viel hat der Anlass gekostet? Wie viel davon hat schliesslich die BDP bezahlt? Wie viel die Stadt?
3. Wann fanden die ersten Gespräche zwischen der Stadt und der BDP betreffend der 1. Augustfeier statt und wer war dabei involviert?
4. Wer hat entschieden, dass die BDP den „Zuschlag“ erhält und nicht die SVP?
5. Gibt es weitere Möglichkeiten, von den städtischen Behörden Politwerbung zu kaufen?

Bern, 18. August 2011

Kleine Anfrage Jimmy Hofer (parteilos)